

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstommen-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1913)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wechselt auch die Stunde  
Zwischen Leid und Glück,  
Läßt sie auf dem Grunde  
Segen doch zurück.

Tu' du nur das Deine  
In der Pflichten Kreis,  
Gott tut wohl das Seine,  
Schenkt nach Kampf den Preis,  
Unverdroß'nem Mühen  
Treuer Arbeit oft  
Ließ er Lohn erblühen,  
Den man kaum erhofft.

M. Gerbrandt.

### Briefkasten

**An Verschiedene.** Man wolle uns keine beschmutzten Nummern der Taubstummenszeitung senden! Wir können sie doch nicht brauchen, sondern müssen sie in den Papierkorb werfen.

**An viele!** Wir möchten auf diesem Wege euch allen eure freundlichen Neujahrsglückwünsche von Herzen verdanken und erwidern. E. S. und Frau.

Eine Bitte an die freundlichen Briefmarken- und Staniolsammler! Daß mehrere von euch gebrauchte Briefmarken und Staniol („Silberpapier“) fleißig sammeln und uns für den Taubstummheim-Fonds schicken, das ist gut und schön! Aber weniger schön ist es, wenn wir Marken und Staniol in buntem Durcheinander bekommen. Denn dann kostet es uns viel Zeit und Mühe, die Marken und das Staniol zu verlesen. Es wäre für die Sammler leicht, beides in besondern Schachteln oder wenigstens voneinander getrennt zu liefern. Wir bitten daher um Beachtung des folgenden: 1. Staniol stets flach legen, nicht zerknüllen, nicht in Kugeln formen, nicht mit Briefmarken vermischen! Auch die kleinsten Fetzen sind willkommen. Farbige Blätter und Blei (Teeverpackungen, Flaschenkapseln u. dgl.) besonders legen. 2. Briefmarken (jeder Sorte und in jeder Anzahl) nicht ablösen, sondern ausschneiden oder abreißen, aber nicht zu knapp!

**J. A. in Z.** Was für Leiden haben Sie durchmachen müssen! In meiner Jugend habe ich Ähnliches erlebt und kann daher mit Ihnen fühlen. Es ist doch gut, daß ein Taubstummenspfarramt in Ihrem Kanton ist,

das Ihnen hilft. Hoffentlich erhalten die Missetäter ihre Strafe. Aber nicht wahr, Sie reizen Ihre Mitarbeiter auch nicht zum Zorn, z. B. durch Unehrlichkeit oder Undienstfertigkeit usw.?

**J. Sch. in Z.** Wir warten gerne und freuen uns auf den Artikel. Hoffentlich bekommen wir auch Klischees dazu.

### Anzeigen

#### Zwei große Bitten an die Taubstummenanstalten.

Zur Vervollständigung der Jahrgänge vom „Organ der Taubstummenanstalten“ suchen wir nachstehend angeführte Nummern und bitten, sie unserer Zentralbibliothek, wenn vielleicht nicht geschenkt, so doch leihweise überlassen zu wollen, damit wir Abschriften davon machen können, sie würden gewissenhaft behandelt und zurückgegeben werden.

Jahrgang	1856: Nr. 1, 2, 3, 11, 12.	Jahrgang	1872: Nr. 1.
1859: „ 1, 2.		1875: „ 1, 2.	
1862: „ 6.		1876: „ 4, 6.	
1863: „ 1, 10.		1877: „ 7, 11.	
1865: „ 1.		1878: „ 1, 2, 8, 10.	
1866: „ 5.			

Sodann ersuchen wir Sie aufs neue und dringendste, uns **alle Ihre Jahresberichte** einzusenden oder zum Kauf anbieten zu wollen. Trotz viermaliger Bitte (im Jahresbericht Seite 18, Sonderabzug der genannten Jahresberichts-Bitte, Sonderabzug des Zentralbibliothekskatalogs und im letzten Jahrgang der „Taubstummenszeitung“, Seite 88) haben von unsern 15 Anstalten nur zwei höchst verdankenswerter Weise alle ihre Berichte eingefandt. So sehr lückenhaft sollte unsere Zentralbibliothek für das schweizerische Taubstummwesen nicht länger bleiben! Der Zentralbibliothekar.

**Bitte!** Wer kann uns seine Broschüre „Fürsorge für erwachsene Taubstumme in der Schweiz, Denkschrift von Eugen Sutermeister“ (in grauem Umschlag) wieder zurückgeben? Sie wird noch oft von uns verlangt und wir haben nichts mehr davon.

**Gehörloser, tüchtiger Buchbinder findet bei christlichem, hörendem Meister in Frauenfeld sofort dauernde, gute Stelle.** Auskunft erteilt Eugen Sutermeister.